

32. ordentlicher Landesparteitag der FDP Brandenburg am 25. März 2023

Antrag Nr. A10

Seite 1 von 2

- 1 **BETR.:** *Weichenstellung für die Zukunft der Schiene*
- 2 **Antragsteller:** Junge Liberale Brandenburg
- 3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**
- 4 Die Metropolregion Berlin-Brandenburg befindet sich in einem stetigen Wachstum. Das spiegelt
5 sich auch in den Anforderungen an den Nah- und insbesondere den Regionalverkehr wider.
6 Deshalb sind folgende Punkte dringend umzusetzen:
- 7 **Bestehende Kapazitäten voll nutzen:** In Regionalzügen sind teils große Platzkontingente für die
8 Erste Klasse vorbehalten. Das ist nicht bedarfsgerecht. Denn während ohnehin kaum jemand
9 mit einem Ticket erster Klasse Regionalzug fährt, wird meist auch kein Komfort- oder
10 Serviceplus geboten. Verpflichtende Kontingente für die erste Klasse durch die Ausschreibungen
11 der Länder lehnen wir ab.
- 12 **Zugverkehr ausbauen:** Das bisher strahlenförmige Streckennetz macht für Reisen innerhalb
13 Brandenburgs oftmals große Umwege mit Umstieg in Berlin notwendig. Daher bekräftigen wir
14 unsere Forderung nach einem zweiten Bahnring. So können die Hauptstrecke durch die Berliner
15 Stadtmitte entlastet werden, Verspätungen abgebaut und Fahrzeiten erheblich verkürzt
16 werden.
- 17 Außerdem muss auf besonders stark frequentierten und gemischt genutzten Strecken geprüft
18 werden, ob durch ein zweites Richtungsgleis eine Entlastung entstehen kann.
19
- 20 **Das Streckennetz verbessern:** Auch im bereits vorhandenen Streckennetz steckt erhebliches
21 Optimierungspotential. So ist zu prüfen, wo Bahnsteige und dadurch auch die dort
22 verkehrenden Züge verlängert werden können. Im Rahmen von Machbarkeitsstudien soll

angenommen abgelehnt zurückgezogen übernommen

überwiesen an: sonstiges.....

23 verstärkt erforscht werden, wo eine Verlängerung von S-Bahn-Strecken ins Brandenburger
24 Umland sinnvoll ist.

25 Langfristig kann ein modernes und beständig gewartetes Streckennetz, dass alle Trassennutzer
26 gleich behandelt, nur durch eine klare Trennung von Zug- und Netzbetrieb erreicht werden.
27 Daher fordern wir die Aufspaltung der Deutschen Bahn in eine staatliche Netzgesellschaft und
28 eine echte Privatisierung der Zugbetriebssparte.

29 **Den Güterverkehr optimieren:** Der Zug ist insbesondere für große Transportmengen oder lange
30 Wege bereits heute eine attraktive Alternative zu Lkw und Schiff im kontinentalen
31 Warenverkehr.

32 Wir wollen Brandenburg zu einer echten Größe beim Umschlag im Schienengüterverkehr
33 machen. Mittelfristig soll die Mark ostdeutscher Champion werden und zu den Top-3
34 bundesweit gehören. Dazu müssen auch Strecken und Bahnhöfe wieder in Stand gesetzt und
35 reaktiviert werden. Die Umschlagplätze sollten vor allem durch private Akteure betrieben
36 werden.

37 Eine Förderung zur Verbesserung der Anbindung von Güterbahnhöfen sowie der
38 Modernisierung und Digitalisierung bestehender Liegenschaften würden wir begrüßen.

39 Begründung:

40 Erfolgt mündlich.